

Parkettöle in Museen, Schlössern, Klöstern ...

Öle sind seit Jahrhunderten die traditionellen Oberflächenvergütungsmittel in historischen Gebäuden. Die Fachgruppe Restauratoren beim Zentralverband der Parkett- und Bodenleger empfiehlt ausschließlich die Verwendung von oxidativ trocknenden Ölen zur Oberflächenbehandlung in denkmalgeschützten Objekten. Oftmals sind in solchen Schlössern, Museen, Klöstern auch schätzenswerte Gemälde- und Skulpturensammlungen vorhanden, ebenso wie Bibliotheken.

Während der Oberflächenarbeiten am Boden (Schleifen, Verkitten, Ölen, Reinigen) müssen schutzwürdige Objekte selbstverständlich ausgelagert oder durch geeignete Abdeckungen oder Verpackungen geschützt werden.

In den heutigen Ölen der High-Solid Klasse bei LOBA sind keine, bzw. nur geringe Lösemittelanteile gemäß VOC-Verordnung (VOC: aus dem Englischen volatile organic compounds, zu deutsch: flüchtige organische Verbindungen) enthalten.

Oxidativ trocknende Öle spalten während der Trocknungsreaktion immer höhere Aldehyde ab, die bei Emissionsmessungen nachgewiesen werden können. In Ausnahmefällen können solche Aldehyde (bei sehr hoher Raumluftkonzentration) Vergilbungsreaktionen hervorrufen.

Deshalb ist nach dem Einsatz von oxidativ trocknenden Ölen immer für genügend Raumluftaustausch, Konvektion zu sorgen. Die Luftwechselrate sollte dabei mindestens 0,5/h betragen. Dies bedeutet, dass das halbe Raumvolumen pro Stunde getauscht wird. Ein einfaches Ankippen der Fenster ist nicht ausreichend, da so kein hinreichender Druckunterschied und in der Folge kein Luftstrom erzeugt wird. Förderlich ist für eine ausreichende Luftwechselrate der Einsatz von Lüftungstechnik.

Wenn die Lüftungstechnik in Betrieb gehalten wird, ist der Einsatz von lösemittelfreien und lösemittelarmen LOBASOL Produkten,

- HS 2K ImpactOil, HS 2K ImpactOil Color,
- HS Akzent 100 Oil, HS Akzent 100 Wax,
- HardWaxOil EcoPlus,
- sowie das Pflegeprodukt ParkettOil Pro

als unbedenklich anzusehen.